

[Medwedjew und Janukowitsch vereinbarten angeblich auch Brückenbau über die Straße von Kertsch](#)

25.04.2010

Den Angaben des Vorsitzenden des Ministerrates der Krim, Wassilij Dsharty, nach, haben die Präsidenten der Ukraine und Russlands, Wiktor Janukowitsch und Dmitrij Medwedjew, im Verlaufe ihres Treffens in Charkow ein Abkommen über die Projektierung und den Bau einer Brücke Kertsch-Kuban unterzeichnet.

Den Angaben des Vorsitzenden des Ministerrates der Krim, Wassilij Dsharty, nach, haben die Präsidenten der Ukraine und Russlands, Wiktor Janukowitsch und Dmitrij Medwedjew, im Verlaufe ihres Treffens in Charkow ein Abkommen über die Projektierung und den Bau einer Brücke Kertsch-Kuban unterzeichnet.

Dsharty betonte in Kommentaren gegenüber Journalisten, dass es für ihn als Krimbewohner/Krimtschan eine große Bedeutung hat, dass er die Präsidenten von der Notwendigkeit der Errichtung der Brücke über die Straße von Kertsch überzeugen konnte. "Medwedjew sagte, dass die Brücke bis 2014 gebaut werden soll. Für uns, für die Bewohner der Krim, wird das ein bedeutender Durchbruch, in erster Linie ökonomisch und sozial. Das bedeutet Entwicklung der Infrastruktur, der Kommunikation und der Erholungsgebiete", endete der Premier der Krim.

Das Projekt des Baus einer Brücke über die Straße von Kertsch wird regelmäßig von der Regierung der Krim vorgebracht. Im Juli 2000 unterzeichneten der damalige Vorsitzende des Obersten Sowjets der Krim, Leonid Gratsch, und der Moskauer Bürgermeister, Jurij Lushkow, ein Protokoll über den Bau einer Transportverbindung über die Straße von Kertsch. Im gleichen Jahr wurde ein gemeinsames Unternehmen für den Brückenbau gegründet, die OAO (Offene Aktiengesellschaft) "Krymskij Most", jedoch wurde das Projekt nicht verwirklicht.

Außerdem waren für die Krim Bauprojekte unter der Straße von Kertsch vorgesehen. Im Jahr 2003 wurde das Projekt der ukrainisch-russischen Regierungskommission zur Prüfung vorgelegt, wurde jedoch nicht weiterentwickelt.

Von März 2005 an wurde der Betrieb der Eisenbahnfähre über die Straße von Kertsch zwischen den Häfen "Krym" und "Kawkas" wieder aufgenommen.

Den Angaben der Regierung der Krim nach, existiert ein Bauprojekt für die Errichtung einer Transportverbindung über die Straße von Kertsch, welches von der russischen Projektierungsfirma "Spezfundamentstroj" ausgearbeitet wurde. Der Entwurf sieht den Bau einer Brücke von 4,5 Kilometer Länge und einer Höhe von 50 Metern vor, die den Hafen "Krym" und den Hafen "Kawkas" verbindet. Das Projekt sieht ebenfalls die Möglichkeit von Transportmöglichkeiten für Erdöl vor. Die Kosten werden mit 480 Mio. Dollar angegeben und eine Umsetzung benötigt zwei Jahre.

Quelle: [E-Krym](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 355

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.